

INSM-Regionalranking

Das Stärken-Schwächen-Profil

Kreisfreie Stadt Stuttgart

Landeshauptstadt heimst gleich vier erste Plätze im Ländle ein - hohe Arbeitskosten

Die kreisfreie Stadt Stuttgart belegt mit 57,9 Punkten Platz 23 von insgesamt 409 Kreisen und kreisfreien Städten im zweiten wissenschaftlichen Regionalranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). Innerhalb des Landes Baden-Württemberg belegt Stuttgart Platz sieben unter 44 Kreisen und kreisfreien Städten. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Kaufkraft, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Wo Stuttgart punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken:

- 21,0 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der kreisfreien Stadt Stuttgart haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. Bundesweit liegt der Anteil Hochqualifizierter bei 7,8 Prozent. Deutschlandweit ergibt sich so Rang vier sowie Platz eins unter 44 untersuchten Städten und Kreisen in Baden-Württemberg.
- Die Gemeindliche Steuerkraft beläuft sich auf 1.679 Euro je Einwohner. Im Bundesmittel liegen die Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer sowie Einkommen- und Umsatzsteuer bei 765 Euro pro Einwohner. Damit erreicht Stuttgart Rang acht im INSM-Bundesvergleich. In Baden-Württemberg kommt Stuttgart damit auf Platz eins von 44.
- Rang zehn belegt Stuttgart bei der Wirtschaftsleistung: Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner erreicht hier einen Wert von 60.273 Euro. Im Bundesschnitt sind es 28.534 Euro. Innerhalb von Baden-Württemberg bedeutet das Platz eins von 44.
- 76.507 Euro erwirtschaftet hier jeder Erwerbstätige im Schnitt. Damit schneidet Stuttgart im Gesamtvergleich mit Rang 15 ab. Zum Vergleich: Bundesweit erreicht die Produktivität ein Niveau von 58.299 Euro pro Erwerbstätigem. Innerhalb der Grenzen des Landes Baden-Württemberg ergibt sich Rang eins unter 44 Kreisen.

Schwächen:

- Die Arbeitskosten je Arbeitnehmer belaufen sich in der kreisfreien Stadt Stuttgart auf 43.804 Euro. Im Bundesmittel liegen diese Kosten, die sich aus dem Bruttolohn beziehungsweise -gehalt und den Sozialversicherungsbeiträgen zusammensetzen, bei 31.846 Euro. Damit kommt die kreisfreie Stadt Stuttgart bundesweit auf Rang 403. Innerhalb von Baden-Württemberg ergibt das Rang 43.
- Im Jahr 2007 registrierte man in Stuttgart 10.128 Straftaten je 100.000 Einwohner (Bundesdurchschnitt: 6.786 Delikte). Daraus folgt Rang 361 im Gesamtranking und Platz 41 von 44 in Baden-Württemberg.

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>

Kreisfreie Stadt Stuttgart in Zahlen

Gesamtranking			Bundesland		
Punkte	Platz	Bester Kreis	Platz	Bester Kreis	
57,9	23	Landkreis München	7 von insg. 44	Landkreis Böblingen	

Regionalranking

Indikator	Dimension	Wert	Mittelwert	Rang		Bester Kreis*
				Bund	Land	
Wohlstand	Punkte	15,8	12,5	29	6	LK Starnberg
Kaufkraft 1)	Indexwert	125,0	100,0	42	7	LK Hochtaunuskreis
Einkommensteuerkraft 2)	Euro je Ew	402	282	43	6	LK Hochtaunuskreis
Arbeitsmarkt	Punkte	13,2	12,5	193	39	LK Eichstätt
Arbeitslosenquote 3)	Prozent	5,9	8,4	143	37	LK Eichstätt
Arbeitsplatzversorgung 4)	Prozent	56,2	60,0	334	40	LK Tuttlingen
Struktur	Punkte	18,2	15,0	3	1	LK München
BIP je Einwohner	Euro	60.273	28.534	10	1	LK München
Gewerbesaldo 5)	je 1.000 Ew	1,8	1,4	129	7	KS Frankfurt am Main
Pendlersaldo 6)	je 100 Ew	24,5	-0,8	21	3	KS Schweinfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew	4,8	5,6	197	39	LK Eichstätt
Junge Arbeitslose 7)	Prozent	1,7	3,5	59	21	LK Eichstätt
Demografie	Index	122,9	100,0	16	5	LK Cloppenburg
Straftaten	je 100.000 Ew	10.128	6.786	361	41	LK Straubing-Bogen
Private Verschuldung 8)	Prozent	8,9	9,6	160	37	LK Eichstätt
Gemeindliche Steuerkraft 9)	Euro je Ew	1.679	765	8	1	KS Frankfurt am Main
Öffentliche Schulden 10)	Euro je Ew	1.391	1.456	229	34	KS Dresden
Standort	Punkte	10,7	10,0	31	10	LK München
Produktivität 11)	Euro	76.507	58.299	15	1	LK München
Arbeitskosten 12)	Euro	43.804	31.846	403	43	LK Bad Doberan
Hochqualifizierte 13)	Prozent	21,0	7,8	4	1	KS Erlangen
Ingenieure 14)	Prozent	6,9	2,2	7	3	KS Erlangen
Gästeübernachtungen	je Ew	4,3	4,8	131	15	LK Rügen
Kita-Betreuungsquote 15)	Prozent	56,0	54,3	122	7	KS Neubrandenburg
Ausbildungsplätze 16)	Prozent	101,9	98,9	64	12	LK Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

1) Indexwert nach eigener Berechnung auf Basis von GfK-Kaufkraftdaten

2) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

3) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen

4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %

5) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen

6) Saldo aus SV-Beschäftigten am Arbeitsort und SV-Beschäftigten am Wohnort

7) Anteil der Arbeitslosen unter 25 an den Einwohnern von 15-25

8) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohner über 18

9) Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil aus Einkommensteuer und Umsatzsteuer (abzügl. Gewerbesteuerumlage)

10) inkl. Eigenbetriebe

11) BIP je Erwerbstätigem

12) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer

13) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder FH-Abschluss

14) je 100 SV-Beschäftigte

15) Anteil der betreuten Kinder unter 6 Jahren

16) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager

* KS = Kreisfreie Stadt; LK = Landkreis

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>